

PREIS- UND TARIFINFORMATIONSBLETT WASSER – WIRTSCHAFTSJAHR 2025

Haushalts- und Kleingewerbekunde

Stadtwerke Sinzig

02642 / 4001-630
stadtwerke@sinzig.de
www.stadtwerke-sinzig.de

Zusammensetzung unserer Tarife

Tarifbestandteil	Bemessungsgrundlage	Netto	MwSt.	Brutto
Arbeitspreis/Verbrauchsgebühr	je m ³ bzw. 1.000 l	1,80 €	zzgl. 7%	1,93 €
Grundpreis/Grundgebühr	je Wasserzähler QN 2,5	100,00 €	zzgl. 7%	107,00 €

Unsere Entgelt-/Tarifstruktur führt für einen Musterhaushalt zu folgenden jährlichen Kosten

Da nicht jede individuelle Wohnsituation mit einem Musterhaushalt abgebildet werden kann, wurden vier übliche und vorherrschende Wohnsituationen abgebildet. Der Musterhaushalt, der der persönlichen Wohnsituation am nächsten kommt, bildet auch die Kosten am besten ab.

Alle Musterhaushalte unterstellen zur besseren Vergleichbarkeit einen Durchschnittsverbrauch von 96 l / Einwohner und Tag. Der mittlere Jahresverbrauch für unser Versorgungsgebiet liegt bei 122 l / Einwohner und Tag. Der durchschnittliche Jahresverbrauch über alle teilnehmenden Unternehmen liegt bei 128 l / Einwohner und Tag.

Eigene sowie Minimal- und Maximalkosten in EUR pro Haushalt



Familie in Einfamilienhaus (2 Erwachsene, 2 Kinder)
mit zwei Vollgeschossen und einer zulässigen Geschossfläche von 200 m² auf einem Mustergrundstück von 400 m²



Familie in Mehrfamilienhaus (2 Erwachsene, 1 Kind)
in Mehrfamilienhaus mit drei Vollgeschossen, 5 Wohneinheiten und einer zulässigen Geschossfläche von 595 m² auf einem Mustergrundstück von 700 m²



2-Personen-Haushalt in Einfamilienhaus
mit zwei Vollgeschossen und einer zulässigen Geschossfläche von 200 m² auf einem Mustergrundstück von 400 m²



1-Personen-Haushalt in Mehrfamilienhaus
mit vier Vollgeschossen, 12 Wohneinheiten und einer zulässigen Geschossfläche von 1.000 m² auf einem Mustergrundstück von 700 m²



Unser Engagement für Sie und die Region

Grundwassermonitoring

Betrieb eines Grundwassermessstellennetzes zur kontinuierlichen Beobachtung des Grundwasserstandes und zur regelmäßigen Untersuchung des Grundwasserkörpers.

Die Ergebnisse werden in jährlichen Grundwasserberichten veröffentlicht.

Erweiterte Trinkwasseranalysen

Die Trinkwasseruntersuchungen gehen sowohl hinsichtlich der Häufigkeit, als auch des Umfangs (untersuchte Parameter) über das gesetzliche Maß hinaus.



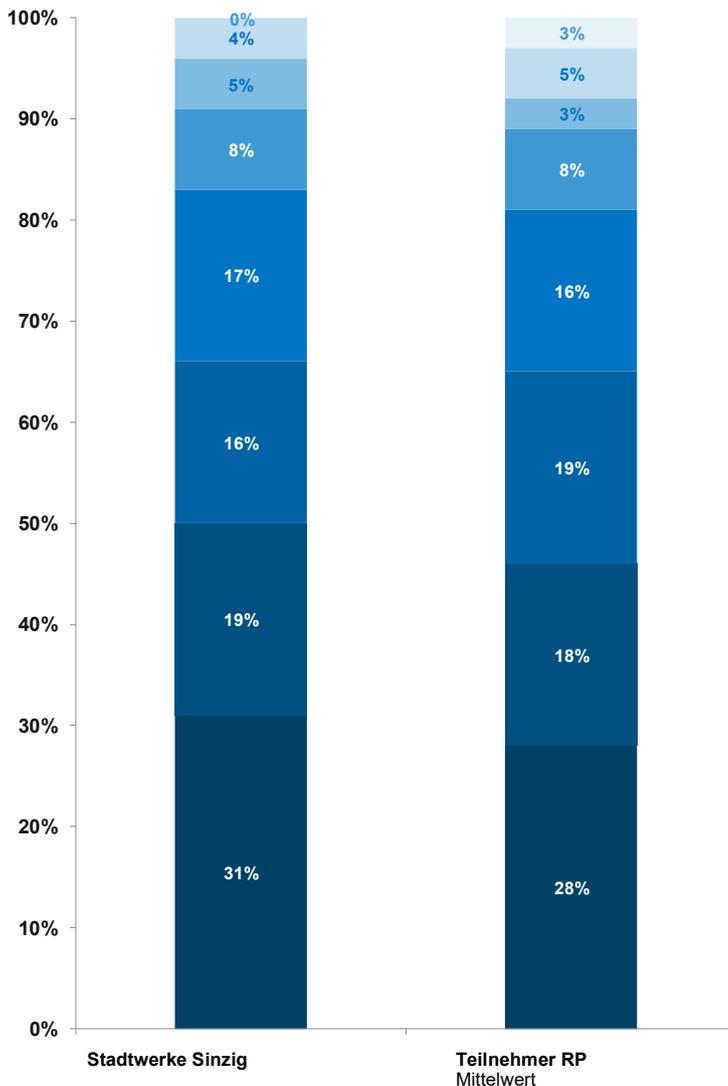
PREIS- UND TARIFINFORMATIONSBLETT WASSER – WIRTSCHAFTSJAHR 2025

Haushalts- und Kleingewerbekunde

Stadtwerke Sinzig

02642 / 4001-630
stadtwerke@sinzig.de
www.stadtwerke-sinzig.de

Unsere Kosten setzen sich aus acht verschiedenen Bestandteilen zusammen



- 0% Sonstige Kosten (Mittelwert 3%)**
 In der Regel unerhebliche Restkosten aus außergewöhnlichen Geschäftsvorfällen oder Kosten, die nicht einzelnen Prozessen zugeordnet werden können
- 4% Öffentliche Abgaben (Mittelwert 5%)**
 Steuern, Abgaben, Gebühren, Konzessionsabgaben, Wasserentnahmeentgelt
- 5% Messwesen / Qualitätsüberwachung (Mittelwert 3%)**
 Betrieb der Wasserzähler und die Durchführung aller erforderlichen Wasserqualitätsuntersuchungen
- 8% Fuhrpark / Lager / Werkstätten / Gebäude-management / Leitzentrale (Mittelwert 8%)**
 Betrieb der zentralen technischen und EDV-technischen Unterstützungsprozesse
- 17% Verwaltung / Vertrieb (Mittelwert 16%)**
 Kundenservice, Personalverwaltung, kaufmännische Aufgaben und Unternehmensleitung
- 16% Ressourcenmanagement / Wasserbeschaffung / Gewinnung / Aufbereitung (Mittelwert 19%)**
 Betrieb von Wasserschutzgebieten, Rohwassergewinnungsanlagen, Zukauf von Roh- und Trinkwasser und Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser
- 19% Wassertransport / Verteilung / Speicherung / Druckanpassung (Mittelwert 18%)**
 Betrieb von Trinkwasserspeichern und Anlagen zur Druckanpassung sowie des kompletten Leitungssystems bis zum Hausanschluss
- 31% Kalkulatorische Kosten (Mittelwert 28%)**
 Zinsen und Abschreibungen aus unserer Investitionstätigkeit der Vorjahre sowie für zukünftige Investitionen zum Substanzerhalt unserer Versorgungsanlagen

Besondere nicht beeinflussbare Randbedingungen in unserem Versorgungsgebiet

Entsäuerung

Der pH-Wert des geförderten Rohwassers ist zu niedrig, d. h. das Wasser ist zu sauer. Die Aufbereitung des Rohwassers erfolgt in einer Entsäuerungsanlage mit zwei Rieslertürmen auf mechanischem Weg.

